

Mini-Gottesdienst zu Ostern 2020

Liebe Eltern, liebe Kinder!

Leider können wir uns in diesem Jahr nicht zum gemeinsamen Oster-Minigottesdienst treffen. Aber Ostern fällt nicht aus! Wenn ihr mögt, könnt ihr zu Hause diesen Gottesdienst feiern, den wir für euch vorbereitet haben.

Nehmt euch eine halbe Stunde Zeit, in der ihr ungestört seid. Sucht euch einen schönen Platz aus, im Wohnzimmer, im Kinderzimmer oder vielleicht im Garten, wenn es warm genug ist. Um die besondere Zeit vom „normalen“ gemeinsamen Spielen und Erzählen zu unterscheiden, könnt ihr den Ort besonders gestalten: Z.B. Kissen auslegen, auf denen ihr sitzen wollt. Einen „Altar“ auf einem Tisch, einer Kiste oder einem Tuch vorbereiten. Eine Kerze aufstellen, vielleicht habt ihr auch Blumen oder ein schönes Kreuz – ihr könnt auch etwas malen oder Spielsachen dafür hernehmen. Ihr könnt eine Kinderbibel dazulegen, in der so viele wunderbare Geschichten von Gott und den Menschen stehen, auch die Ostergeschichte.

Die ersten Christen haben oft Gottesdienst zu Hause gefeiert. Das war etwas ganz Normales. Jesus hat gesagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18, 20)

Jetzt geht´s los!

Zu Beginn könnt ihr eine Glocke läuten, eine Klangschale anschlagen oder Musik von einer CD hören, oder...

Eine/r: Wir sind hier zusammen und feiern Gottesdienst. Wir glauben, dass Gott bei uns ist. Wir begrüßen ihn in unserer Mitte und zünden unsere Gottesdienstkerze an. Sie brennt als Zeichen dafür, dass Gott jetzt hier bei uns ist und diesen Gottesdienst mit uns feiert.

Jetzt könnt ihr ein **Lied** singen, z.B.: **Einfach spitze, dass du da bist** oder ein anderes Lied, auf das ihr Lust habt

Gebet

Lieber Gott, du bist da, in unserer Nähe. Du bist immer da und passt auf uns auf. Das tut uns gut. Danke dafür, lieber Gott! Amen.

Erzählung der Ostergeschichte

(Vielleicht mögt ihr die Geschichte und die Bilder auch nochmal in eurer Kinderbibel anschauen. Ich beziehe mich hier auf das „Große Bibel-Bilderbuch mit Bildern von Kees de Kort“)

Jesus hat viele Geschichten von Gott erzählt, von seinem Vater im Himmel. Er hat Menschen gesund gemacht und ihnen geholfen. Deshalb haben viele Menschen gesagt: „Jesus ist unser König. Gott hat ihn uns geschickt.“ Aber einigen mächtigen Leuten im Land hat das gar nicht gefallen. Sie sagten sich: „Die Leute laufen alle zu Jesus! Wir haben gar nichts mehr zu sagen! Keiner hört mehr auf uns! Jesus muss weg!“ So hat Jesus einen schweren Weg vor sich.

Jesus ist traurig, weil er weiß, dass er sterben muss. Er hat Angst. Die Freunde von Jesus haben auch Angst. Sie lassen ihn alle allein.

Jesus ist allein im Garten. Er wirft sich zur Erde. Er betet: „Lieber Gott, mein Vater im Himmel, hilf mir! Ich habe Angst. Wenn es sein kann, dann erspare mir das bittere Leiden! Aber es soll nicht so passieren, wie ich es will, sondern wie du es willst.“

Da kommt Judas mit einem Trupp Soldaten. Sie haben Fackeln und Waffen. Judas ist Jesus Freund. Aber er verrät ihn an die Soldaten. Er zeigt auf Jesus und sagt: „Das ist er!“ Die Soldaten nehmen Jesus gefangen.

Sie bringen Jesus zum Obersten Priester. Der fragt Jesus: „Bist du Gottes Sohn?“ Jesus sagt: „Ja.“ Der Oberste Priester sagt: „Niemand darf das sagen. Wer das sagt, muss sterben. Jesus muss sterben.“

Die Soldaten bringen Jesus zum römischen Statthalter. Der Statthalter heißt Pilatus. Nur Pilatus darf jemanden zum Tod verurteilen. Die Soldaten ziehen Jesus einen Königsmantel an. Sie setzen ihm eine Krone aus Dornen auf. Sie machen sich über ihn lustig. Alle rufen: „Ans Kreuz, ans Kreuz mit ihm!“

Die Soldaten führen Jesus ab. Er muss selbst sein Kreuz tragen. Das Kreuz ist schwer

Die Soldaten nageln Jesus ans Kreuz. Fast alle seine Freunde sind weggelaufen. Nur seine Mutter Maria ist da, und einer von den Freunden, Johannes.

Plötzlich wird es am hellen Tag dunkel. Jesus ruft: „Es ist alles vollbracht!“ Dann lässt er den Kopf sinken und stirbt.

Ein paar Freunde von Jesus kommen. Sie nehmen ihn vom Kreuz. Sie legen ihn in ein neues Grab. Das Grab ist wie eine Höhle in einen Felsen gehauen. Die Männer rollen einen großen Stein vor das Grab, um es zu verschließen.

Drei Tage nachdem Jesus gestorben war, gehen zwei von seinen Freundinnen zu seinem Grab. Sie wollen alles schön herrichten. Sie wollen den toten Körper von Jesus mit einer gut riechenden Salbe einreiben. Sie machen sich Sorgen darüber, wie sie den schweren Stein wegrollen können. Aber der große Stein vor dem Grab ist weggerollt. Das Grab ist leer.

Die Frauen wundern sich. Da ist plötzlich ein Engel bei ihnen. Er strahlt hell wie das Licht. Er sagt: „Fürchtet euch nicht! Jesus ist nicht hier. Er ist auferstanden von den Toten, wie er es euch gesagt hat. Freut euch! Er lebt!“

Die Frauen laufen zurück in die Stadt. Sie können kaum glauben, was sie da gehört und gesehen haben. Da begegnet ihnen Jesus. Er sagt zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Geht schnell zu den anderen und erzählt ihnen, was ihr erlebt habt!“

Und so erzählen sie es allen. Sie sagen: „Freut euch! Jesus lebt! Er ist von den Toten auferstanden, wie er es gesagt hat! Wir haben ihn selbst gesehen!“ Und als alle Freunde von Jesus so zusammen sind, kommt Jesus selbst zu ihnen. Und alle freuen sich und können es sehen: Jesus lebt!

Jetzt könnt ihr ein **Lied** singen, z.B. „**Gottes Liebe ist so wunderbar**“ oder ein anderes. Vielleicht mögt ihr nochmal Bilder in der Kinderbibel anschauen, die Geschichte mit Figuren nachspielen oder euch darüber unterhalten.

Natürlich gibt's auch was zu Basteln!

Im Anhang findet ihr zwei Ideen.

Ihr könnt entweder einen **Ostergarten** gestalten (da könnt ihr eurer Phantasie freien Lauf lassen) oder ihr bastelt einen **Gebetswürfel**. Natürlich könnt ihr auch beides machen ☺

Gebet

Lieber Gott, wir freuen uns, dass Jesus auferstanden ist. Du bist stärker als der Tod. Daran zu denken hilft uns, wenn wir Angst haben. Wir bitten dich, pass auf uns auf.

Wir bitten dich auch für...

(Hier besteht die Möglichkeit, dass ihr eure eigenen Fürbitten sprecht. Z.B. für die Großeltern, die Freunde, die Kranken..., vielleicht möchten die Kinder auch selbst etwas bitten. Da seid ihr ganz frei.)

Vater Unser (alle gemeinsam)

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Lied: Vom Anfang bis zum Ende

Sendung + Segen

So wie meine Hände auf deinem Kopf (Hände auf den Kopf)
beschützt dich Gottes Segen.
So wie ein Mantel dich umhüllt
(Hände streichen von Kopf bis Fuß den Körper entlang)
ganz leicht und warm,
umgibt dich Gott auf allen deinen Wegen.
Nun schließe die Augen (Hände auf die Augen)
und atme ruhig ein, (Hände auf die Brust)
denn du sollst heute und morgen
gut behütet sein. (Kreuzzeichen auf die Stirn)
Amen.